

Anwesend:

1. Bgm. Harald Feulner, Benedikt Freiberger, Thorsten Fritsche, Thomas Goldfuß, Sascha Hacker, Claus Hofmann, Stefan Küfner, Georg Nützel, Anna-Kathrin Popp, Lisa Reuschel, Sylvia Schatz-Seidel, Sebastian Seidel, Martin Vießmann

**Freiwillige Feuerwehr Gesees;
Errichtung einer Kinderfeuerwehr**

Bgm. Feulner gab bekannt, dass die Freiwillige Feuerwehr Gesees gern eine Kinderfeuerwehr gründen würde. Nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz können für Minderjährige ab dem vollendeten 6. Lebensjahr Kindergruppen gebildet werden. Ziel dieser Gruppen ist es, über Spiel und Spaß Kinder an die Feuerwehrtätigkeit heranzuführen. Neben den Aktiven aus der Feuerwehr, die die Fachlichkeit mitbringen, muss daher auch pädagogisch qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen.

Bezüglich der organisatorischen Einbindung gibt es zwei Möglichkeiten.

- Die Kinderfeuerwehr ist dem Feuerwehrverein angegliedert, der dann auch über den Landesfeuerwehrverband für den Unfallversicherungsschutz der Kinder zuständig ist. Verantwortlich wäre dann der 1. Vorsitzende des Feuerwehrvereins.
- Mit Zustimmung der Gemeinde ist die Kindergruppe ein Teil der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr und die Verantwortung geht auf den Kommandanten über. Die Kinder sind dann über die Gemeinde in der Kommunalen Unfallversicherung (KUVB) versichert.

Der Gemeinderat sah dies positiv beschloss einstimmig, die Kinderfeuerwehr (ab Gründung) in die kommunale Einrichtung Feuerwehr einzugliedern.

**Vollzug der StVO;
Einrichtung eines absoluten Halteverbotes in einem Teilbereich der Ortsstraße Sophienbergweg**

Bgm. Feulner informierte über den von der PI Bayreuth-Land angeregte Ortstermin, an dem Anwohner, Frau Schatz-Seidel, zwei Vertreter der PI, Herr Rauh von der VG und er teilgenommen hatten. Anlass war die Halte- und Parksituation vor der Bäckerei. Seitens der Polizei wurde im Zuge des Gesprächs die Sinnhaftigkeit der Rückkehr zur Einbahnstraßenregelung verneint. Zur Abmilderung bzw. Klarstellung schlugen die Vertreter der PI stattdessen vor, ein absolutes Halteverbot oberhalb der Bäckerei (Kreuzungsbereich vor der Bäckerei, in Richtung Südwesten) auszuweisen.

Der Gemeinderat folgte diesem Vorschlag nicht. Das Ausweisen eines absoluten Halteverbotes würde bedeuten, dass selbst die Anwohner nicht mal halten könnten, um eine Tasche aus dem Auto zu holen. Von Anlieferungen, wie zum Beispiel von Baumaterial oder Heizöl, ganz zu schweigen. Wollen das die Betroffenen?

Auch muss man die gesetzlichen Park- bzw. Halteverbote in Kurven, vor Einfahrten und bei verbleibenden Straßenrestbereiten von weniger als drei Metern nicht nochmals mit Schildern ausweisen. Die Polizei kann auch so handeln. Im Übrigen ist vor und hinter der Bäckerei ausreichend Parkraum vorhanden. Die Kunden müssten diesen nur nutzen.

Weiterhin sah der Gemeinderat die Gefahr, dass das Problem nur verschleppt würde, sprich das die Kunden ausweichen und dann die nächsten Anwohner, nicht nur aus der Umgebung der Bäckerei, mit den gleichen Forderungen auf die Gemeinde zukommen.

In der folgenden Abstimmung votierte lediglich Bgm. Feulner für den Vorschlag der PI. Die Errichtung des Halteverbotes wurde somit mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

**Gemeinsames Kommunalunternehmen
"Windpark Pettendorfer Rangem";
Zustimmung zur neuen Satzung**

Das gKU hat sich eine neue Satzung gegeben, so Bgm. Feulner. Im Wesentlichen erfolgten Anpassungen an den Wortlaut der neuen Mustersatzung für Kommunalunternehmen sowie neuaufgenommene Regelungen für den Fall des Ausscheidens einer der drei beteiligten Gemeinden.

Der Gemeinderat stimmte der neuen Satzung einstimmig zu.

**Erstellung eines neuen integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) für das Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz e.V.;
Anerkennung des ILEK 2030**

Für die interkommunale Zusammenarbeit Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz wurde im Jahr 2023 ein neues integriertes ländliches Entwicklungskonzept erstellt, teilte Bgm. Feulner mit. Dieses soll Grundlage für eine erneute Antragstellung am Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken auf Umsetzungsbegleitung sein. Hierfür ist es notwendig, dass alle 18 kooperierenden Gemeinden in ihren jeweiligen Ratssitzungen das Konzept anerkennen. In einer gemeinsamen Sitzung, die am 21. März 2024 in Gößwein stattfinden wird, soll das ILEK noch einmal symbolisch beschlossen werden.

Der Gemeinderat erkannte das neue Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept des Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz e.V., erstellt durch die CIMA Beratung+Management GmbH, einstimmig an.

**"Gemeinde Gesees" Smartphone-App;
Genehmigung der Auftragserteilung**

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die HeimatApp der Cosmema GmbH aus Gaimersheim vorgestellt. In der Sitzung bestand Einigkeit, dass die Gemeinde das Angebot annehmen sollte. Aus formellen Gründen war jedoch keine entsprechende Beschlussfassung möglich.

Für Gemeinden, die dem Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz angehören, galten bei einer Beauftragung bis 29. Februar 2024 Vorzugsbedingungen. Um diese zu sichern, schloss der 1. Bürgermeister mit der Cosmema GmbH am 23. Februar 2024 einen Erstellungs- und Wartungsvertrag für die Nutzung der „Gemeinde Gesees“ Smartphone-App.

Der Vertrag wurde für 36 Monate geschlossen und führt zu folgenden Kosten:

Pauschale Monatsvergütungen	
(177,31 € brutto pro Monat x 36 Monate)	= 6.383,16 € brutto
Einmalige Pauschale für Einrichtung	= 1.779,05 € brutto
Gesamt:	<u>= 8.162,21 € brutto</u>

Da der dem Bürgermeister zur alleinigen Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln eingeräumte Betrag (6.500,00 €) überschritten wurde, war eine Genehmigung des Vertragsschlusses durch den Gemeinderat erforderlich. Diese erfolgte einstimmig.

Verschiedenes

Zielkonferenz ISEK

Bgm. Feulner erinnerte dran, dass am 20. März 2024 die Zielkonferenz stattfinden wird, und bat die Gemeinderäte um rege Teilnahme.

Bürgermeisterdienstbesprechung am 5. März 2024

Gemeinderat Hofmann berichtete von der Bürgermeisterdienstbesprechung, an der er in Vertretung des 1. Bürgermeisters teilgenommen hat. Wesentlicher Punkt für die Gemeinde Gesees war, dass die Kreisumlage dieses Jahr um 4 Punkte

steigen soll und auch im nächsten Jahr noch einmal 4 Punkte hinzukommen werden, womit der Landkreis dann auf den bayernweiten Durchschnittssatz käme.

30-Minuten-Takt

Gemeinderat Nützel hinterfragte, ob es den 30-Minuten-Takt eigentlich noch gibt. Bgm. Feulner bejahte dies. Er wies bei dieser Gelegenheit auch noch mal auf das Fifty-Fifty Taxi hin,

dass ebenso genutzt werden kann. Gemeinderat Nützel regte an, nochmals im Mitteilungsblatt auf die Angebote hinzuweisen.

Gemeindebesuch durch Anette Kramme (MdB)

Gemeinderat Fritsch teilte mit, dass Frau Anette Kramme gern wieder die Gemeinde Gesees besuchen würde. Es käme die Zeit vom 17. bis 21. Juni 2024 in Betracht. Dies wurde vom Gemeinderat befürwortet.